



Technische
Akademie
Esslingen
**Ihr Partner für
Weiterbildung**

Veranstaltung Nr.: **34067.00.001**
Titel: **Risikomanagement als Führungsaufgabe**
Termin / Ort: **08.11.2011 – 09.11.2011 / TAE, Ostfildern**

Risikomanagement als Führungsaufgabe

„Jede korrekt durchgeführte Kontrolle hätte mein System aufgedeckt.“

Jérôme Kerviel nach seiner Festnahme im Jahre 2008. Kurz zuvor verlor die Société Générale ca. 4,9 Mrd. EUR durch seine betrügerischen Handlungen.

Technisch und naturwissenschaftlich orientierte Geschäftsführer und Führungskräfte sind permanent mit der Bewältigung von Geschäftsrisiken konfrontiert. Unternehmen, die einen strukturierten Risikomanagementansatz verfolgen, haben dabei nachweislich Markt- und Wettbewerbsvorteile. Sie reagieren schneller und effektiver auf drohende Risiken und Krisensymptome. Gutes Risikomanagement bringt mehr als es kostet – schlechtes oder gar kein Risikomanagement kostet häufig die Unternehmensexistenz. Nur ein ganzheitliches Risikomanagement steuert gezielt die wichtigsten externen, internen, operativen und strategischen Risiken einschließlich des „risk of losing opportunities“. Aber auch explizite gesetzliche Anforderungen an die Unternehmensorgane sind deutlich gestiegen und können zu gravierenden Haftungsrisiken führen, wie zuletzt durch das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (2009) und durch die immer komplexeren Voraussetzungen für eine funktionierende Compliance.

Ziel des Seminars

Dieses modular aufgebaute 2-Tagesseminar erarbeitet systematisch die rechtlichen und betriebswirtschaftlichen Grundlagen zum Auf- und Ausbau eines unternehmensweiten Risikomanagementsystems (RMS), das der individuellen Größe und Komplexität des jeweiligen Unternehmens entspricht. Vorgestellt werden gängige Standards und Normen sowie die wichtigsten Bestandteile eines effektiven Risikomanagementprozesses. Auch Unternehmen, die bereits über einzelne Komponenten eines RMS verfügen, erfahren, wie sie effizient nachjustieren können. Ein lohnendes Seminar für Vorstände, Geschäftsführer und ihre Führungskräfte sowie für Beiräte und Aufsichtsräte, die Interesse an einer systematischen, umsetzungsorientierten Einführung in die Materie haben oder eine Auffrischung ihres Wissens erreichen wollen. Fallstudien veranschaulichen die Zusammenhänge.

Inhalte des Seminars

- Bedeutung, Hintergründe und Anforderungen an ein Risikomanagementsystem (RMS)
- Gesetzliche Grundlagen, Standards, Normen und Zertifizierungen
- Lagebericht, Geschäftsbericht, Corporate Governance Erklärung, Prüfungsausschuss
- Abgrenzung zum Internen Kontrollsystem nach COSO und dem Qualitätsmanagementsystem (ISO 9000ff.)
- Risikopolitik, Bedeutung des Tone at the Top und der Risikobereitschaft (risk appetite)

- Risikokriterien
- Klassifizierung von Chancen und Risiken
- Techniken zur Risikoidentifikation
- Methoden zur Risikobeurteilung und -analyse
- Risikobewertung und -quantifizierung
- Ermittlung von potentieller Schadenshöhe
- Ermittlung der Eintrittswahrscheinlichkeit von Schäden
- Methoden der Risikoaggregation
- Methoden zur Risikobewältigung
- Kontroll- und Steuerungsaktivitäten von Risiken
- Information und Kommunikation im Risikomanagementprozess
- Überwachung (Monitoring) und Verbesserung des RMS
- Interne und externe Überwachung (Rolle der Internen Kontrollsysteme, der Internen Revision und der Abschlussprüfung) des RMS
- Dokumentation eines Risikomanagementsystems
- Zertifizierung
- Integration des Risikomanagementsystems in bestehende Management- und Controllingsysteme

Teilnehmerkreis

Dieses Seminar richtet sich an Vorstände, Geschäftsführer und Personen, die in Führungspositionen tätig sind. Zudem sind Aufsichtsräte und Beiräte angesprochen.

Referenten

Dipl.-Kfm. Stephan Mauer, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, und Dipl.-Kfm. Florian Kalbfell-Werz, Certified Internal Auditor, von der Mauer Unternehmensberatung GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Reutlingen, sind beide langjährig erfahren in der Revision und Beratung von international tätigen mittelständischen Unternehmensgruppen, wozu sowohl eigentümergeführte als auch kapitalmarktorientierte Unternehmen zählen. Die Einführung und Optimierung von Internen Kontroll- und Risikomanagementsystemen im Kontext des Aus- und Aufbau von Corporate Governance- und Family Governance-Strukturen ist ein wesentlicher Beratungsschwerpunkt. Ferner sind beide Referenten in der Funktion der Internen Revision und der Überwachung des Risikomanagements bei öffentlichen und privaten Kliniken tätig. Beide Referenten haben lange Erfahrung mit externen Vortragsveranstaltungen und internen Schulungen bei Mandanten und veröffentlichen regelmäßig auch Beiträge zu Aspekten des Risikomanagements, der Rechnungslegung und Revision sowie zur Corporate- und Family Governance.